









**Stettin, Hotel Deutsches Haus.**  
von 9-11 Vormittags und 3-6 Uhr Nachmittags am Freitag, den 4. u. 5. Oktober, werden die Apparate ausgestellt, erklären und Besichtigungen entgegen nehmen.  
**M. Steinbrück, Berlin S., Blücherstr. 59.**

**Vermischte Nachrichten.**  
Berlin, 1. Oktober. Wie dem „L.A.“ aus der Stadt Stettin gemeldet wird, betreffen die Schenke Stettin, in der der Wirt an der Mentele Schütz und Tochter begangen zu haben. Als sie seiner Zeit Stettin verlassen haben, waren beide noch am Leben und sie hätten nur Schulden halber die Flucht ergriffen. Götz sagt, er habe erst bei seiner Verhaftung von dem Morde Kenntnis bekommen, während die Frau über den Mord in den Büffeln Zeitungen gelesen hätte. Nur aus Furcht, in falschen Verdacht zu kommen, hätten sie ihren Namen gewechselt. Demselben Blatt wird aus Frankfurt a. M. gemeldet, dass in dem Orte Engelsbach zwei Personen verhaftet wurden, welche gegen den sich dort aufhaltenden Jaren Drohungen ausgesprochen hätten.  
Weim, 1. Oktober. In der neuen Wohnung hatte die Rentiere Frau Witwe Rosalie K. in Berlin auch eine Kiste, die sie vor der Sommerreise einem hiesigen Spektateur zur Aufbewahrung übergeben, zurückbringen lassen. Als sie die ziemlich große Kiste, in welche sie allerlei Nippes, Kleidungsstücke u. s. w. verpackt hatte, durch den Hausdiener öffnen ließ und den Deckel empor-

hob, wollte sie mit einem Aufschrei des Schreckens zurück – aus der Kiste stürzten ihr die Augenrollen eines Menschenkopfes entgegen, und daneben lagen sämtliche Knochen eines menschlichen Skeletts. Der Spektateur hatte die Kiste der Dame mit der äußerlich ganz ähnlichen eines praktischen Arztes verwechselt, und die Stellung eines Schiffsarztes bei einer Hamburger Rheberlei angenommen hatte.  
Die Zahl der Briefmarken, die von den verschiedenen Ländern in der ganzen Welt ausgegeben werden, beläuft sich nach den von der „Reichs. Ztg.“ einer englischen Zeitschrift entnommenen Angaben genau auf 13 811. Von dieser Zahl kommen auf England 131 verschiedene Arten und 3843 auf seine Kolonien und Schutzgebiete. Die größte Anzahl von verschiedenen Briefmarkenorten befindet sich in Amerika. Man zählt nicht weniger als 4656. Die Vereinigten Staaten haben 268, die Republik Salvador 272, Uruguay 215 und die Stadt Shanghai für sich allein 214 Briefmarkenorten. Nur Polen und Feuerland begnügen sich mit einer einzigen Markenart.  
Nach den letzten aus Kleinasien eingetroffenen Nachrichten sind bei dem Erdbeben im Vilayet Adin 11 000 Wohnungen zerstört worden und 50 000 Personen ohne Obdach.  
Wie aus Breslau gemeldet wird, drangen bei einem Grubensturz, welches der Obermann Schwarz in Tarnau, Kreis Glogau, seinen Arbeitern gab, plötzlich ohne jede Veranlassung mehrere gasförmige Gasarbeiter in den Fels, um die Teilnahme am Tanz mit Gewalt zu erzwingen. Als die Arbeiter von den Festhelfern gewaltsam aus dem Saale entfernt waren, eröffnete die Rote auf der Straße ein Bombardement mit Steinen auf das Gasthaus, wodurch mehrere Personen schwer verletzt wurden. Es gelang, einen der Missetäter zu verhaften.  
Gestern wurde auf der Stadtbahn auf dem Kurfürstendamm in Berlin die Verhaftung von Europa angefochten. Erster war der Engländer Chaize, Zweiter der Engländer Walters, Dritter der Franzose Bouhours und Vierter Robt-Münch.  
Die beiden Individuen, die von Berlin aus als mutmaßliche Mörder Valentini's bezeichnet und von Bayern aus, wo sie zuletzt gesehen wurden, nach Breslau signalisiert waren, wurden am Sonnabend Abend dort verhaftet. Sie heißen Christoph Heim und Friedrich Wüschhoff. Das Gericht, dieselben seien die Mörder des Berliner Bildhauers Valentini, wird vom hiesigen Polizeipräsidenten als unrichtig bezeichnet. Es handelt sich vielmehr um zwei Hockstapler, welche in Bayern gefangen und hier verhaftet wurden. Dieselben suchten unter der Angabe, Mitglieder einer verbotenen Sängergesellschaft zu sein, in Musikerkreisen Geld zu erlangen.  
Halle a. S., 30. September. Der Generaldirektor der Bergischen-Weichenfelder Braunkohlen-Alten-Gesellschaft, Bergseiler Volpert, erkrankte in einem Anfall von Geistesstörung mit einem Nervenanfall.  
Dresden, 1. Oktober. Amlich wird gemeldet: Heute Vormittag gegen 8 Uhr ist auf Bahnhof Postplatz in einem in der Richtung nach Hainberg vorrückenden, 40 Wagen starken Güterzuge der 21. Wagen in einer Weise entgleist. Hierdurch wurden 4 Wagen zum Teil umgeworfen und stark beschädigt, sowie beide Gleise gesperrt. Ein Bremser, der auf einem der beschädigten Wagen saß, erlitt leichte Verletzungen am Kopf und an der rechten Hand.  
Leipzig, 1. Oktober. Nach Mitternachtsmessen sind in Lubzow 360 Gebäude abgebrannt. Darunter befinden sich Rathaus, Kirche und die Schulen. Der angerichtete Schaden soll nahezu eine Million Gulden betragen.  
Lublin (Polen), 1. Oktober. Ein furchtbares Gewitter, verbunden mit Wolkenbruch, entlud sich vorige Nacht über die Stadt Grubitz und deren Umgebungen. Mehrere Menschen wurden vom Blitz erschlagen. In der benachbarten Ditschka-Lenigow brach durch Blitzschlag Feuer aus, das die Hälfte aller Wohn- und Wirtschaftsgüter einäscherte.  
Warschau, 1. Oktober. In der Eisenhütte Gita Bankowa in Dombrowa (unweit der schlesischen Grenze) hat durch Unvorsichtigkeit eines Arbeiters eine furchtbare Explosion stattgefunden. Vier Arbeiter sind tot, sechszehn haben lebensgefährliche Brandwunden davongetragen.  
Kraak, 1. Oktober. In Lubzow sind 360 Häuser abgebrannt. Der Schaden wird auf eine Million Gulden geschätzt.

**Petersburg, 1. Oktober.** In Kaswin in Persien sind Ausschreitungen gegen russische Unterthanen vorgekommen, wobei von einer großen Volksmenge die Häuser demoliert und drei russische Arbeiter tödlich verletzt wurden.  
Die ungeheure Summe, die seiner Zeit für die Grabstätte des verstorbenen Jav Goud, der im Brooklyn Friedhof begraben liegt, ausgegeben wurde, gab damals in der Öffentlichkeit zu vielen Gerüchten Anlass. Das Grab kostete 10 000 Rbl. und wurde für das kostbarste Grab in den Vereinigten Staaten gehalten. Jav Goud wird nun durch das eben vollendete Mausoleum, das sich Senator Clark von Montana für 30 000 Rbl. und 100 000 Rbl. errichten ließ, in den Schatten gestellt. Das Mausoleum ist aus dem feinsten weißen Granit, den man erhalten konnte, erbaut. Die Treppen sind aus einem einzigen Stück gemeißelt und jeder einzelne Stützpfeiler hat ein Gewicht von 14 Tonnen. Im Innern befindet sich ein reich geschmückter Altar aus reinem weißen türkischen Marmor mit eingeleger Mosaikearbeit in grünem Marmor und Gold. Auch der Boden ist ein Kunstwerk in Mosaikearbeit.  
**Schiffsnachrichten.**  
Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus New York: Nachdem der Dampfer „Scotsman“ bei Belle Isle aufgefallen war, wobei fünfzehn Frauen ertranken, plünderte die aus England kommende Mannschaft das Gepäck der Passagiere, insultierte die Frauen und zog ihnen die Dinge von den Füßen.  
**Neueste Nachrichten.**  
Berlin, 2. Oktober. Dem „L.A.“ wird aus Amsterdam gemeldet: In den Kreisen, die mit der Gesundheitsfrage Transvaals im Haag Fühlung haben, wird angenommen, dass General Joubert noch im Laufe dieser Woche die Offensive ergreifen wird, da er entschlossen ist, dem englischen Generalisimus Kitchener seine Zeit zur Konzentration großer Truppenmassen zu lassen. Zur Zeit verfügt Kitchener über 20 000 Mann, während er Ende Oktober bereits 75 000 Mann zur Verfügung haben wird. Die Truppen des Transvaalreiches beginnen nach der Grenze vorzurücken. Von einem angeblich bevorstehenden Schiedsgerichtsvorschlag des Jaren ist in der hiesigen Gesundheitsfrage Transvaals nichts bekannt.  
Wien, 2. Oktober. Das neue Ministerium ist noch immer nicht gebildet, da im letzten Moment der Sektionschef Kolbenheuer die Übernahme des Finanzportefeuilles abgelehnt hat und Graf Clary das Ministerium für Galizien doch beizubehalten will. Dieshalb steht Graf Clary mit dem Kaiser in Unterhandlung.  
Wien, 2. Oktober. Der Kaiser wird sich morgen zu den Jagden nach Steiermark begeben. Man schließt daraus, dass die Schwierigkeiten bei der Kabinetsbildung heute behoben werden.  
Leipzig, 2. Oktober. Der frühere Minister Ritter von Loeb wurde telegraphisch nach Wien berufen und wird wahrscheinlich Minister für Galizien werden.  
Pest, 2. Oktober. Eine gestern abgehaltene sozialistische Arbeiterversammlung nahm einen beratig stürmischen Verlauf, doch dieselbe behördlich aufgelöst werden musste. Da die Sozialisten auf der Straße den Tumult fortsetzten, wurden von der Polizei viele Verhaftungen vorgenommen.  
Mariathereopol, 2. Oktober. In der hiesigen Gemeinderatsversammlung kam es zu stürmischen Szenen, weil der Abbebot Amoske den Bürgermeister beschuldigte, städtische Gelder unterschlagen zu haben, worauf ihn der Bürgermeister tätlich insultierte. Der Abbebot zog einen Revolver und gab einen Schuss auf den Bürgermeister ab, wodurch derselbe verletzt wurde.  
Brüssel, 2. Oktober. Am Sonnabend Abend fand hier ein antinimistischer Umzug statt, welcher von den Sozialisten organisiert war. Mehrere hundert Personen durchzogen die Stadt. Auftritte sind nicht vorgekommen.  
Paris, 2. Oktober. Panzardi ist in Zürich eingetroffen, angeblich um mit den Vertretern der Drehschnecke zu konferieren.  
Das Parlament wird am 7. November zusammengetreten.  
Das Mittelmeergeräusch wird am 10. Oktober nach der Levante abdampten und zuerst in Griechenland, dann in der Türkei und in Ägypten anlaufen. Admiral Fournier wird in Konstantinopel dem Sultan einen Besuch abstatten und bei der Rückkehr wird das gesamte

Schwarze Meer im Binnenhafen von Biseria anlaufen.  
**Rom, 2. Oktober.** Die Kriegsverwaltung hat den Gebrauch von Automobilen zum Transport von Verwundeten, Proviant und Munition eingeführt.  
**Madrid, 2. Oktober.** Gestern fand hier eine große Kundgebung zu Gunsten der Revision des Prozesses von Montjuich statt. Mehr als 700 Personen nahmen an dem Umzug teil.  
**London, 2. Oktober.** Die Luftschiffabteilung hat sich in Southampton nach Südamerika eingeschifft. Bedeutende Abteilungen von Freiwilligen, Ärzten und Krankenpflegern sind zur Abfahrt bereit.  
Ein Meeting zu Gunsten des Friedens wurde gestern in Brookwoodpark unter dem Vorsitz des Gemeinderatsmitglieds Hubbard abgehalten. Zahlreiche Redner ergriffen das Wort zu Gunsten der Aufrechterhaltung des Friedens.  
Die Blätter melden, das Parlamentsmitglied Pease habe vor seinen Wählern in Cleveland erklärt, dass, wenn die Feindseligkeiten in Transvaal beginnen sollten, es unmöglich sei, den Krieg nur auf Transvaal zu beschränken, ganz Afrika würde alsdann in den Krieg hineingezogen. Redner fügte noch hinzu, Transvaal habe auf seiner Seite die Absicht, den Goldminen ihre Unabhängigkeit zu bewahren und das Bewusstsein, die Engländer bereits in einer Feldschlacht geschlagen zu haben.  
**Belgrad, 2. Oktober.** Der Belagerungszustand wurde aufgehoben. Das Standgericht stellte deshalb seine Funktionen ein.  
**Zagreb, 2. Oktober.** Eine belgische Expedition, bestehend aus Finanzleuten, Offizieren und Ingenieuren, ist gestern hier eingetroffen, dieselben werden morgen vom Sultan empfangen.  
**Telegraphische Depeschen.**  
Paris, 2. Oktober. Der Kapitän Michel wird wegen seines bekannten Kommentars, mit welchem er den Tagesbefehl Gallies vor versammelter Mannschaft zur Verlesung brachte, vorläufig in strengem Stubenarrest gehalten.  
London, 2. Oktober. Die telegraphischen Verbindungen mit Pretoria sind wieder hergestellt.  
**Biehmarkt.**  
Berlin, 30. September. (Städtischer Schlachtviehmarkt.) (Mittlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 3712 Rinder, 1014 Kälber, 7779 Schafe, 8879 Schweine.  
Besatz wurden für 100 Rbl. oder 50 Rbl. Schlachtgewicht in Mark (bzw. für 1 Pfund in Rbl.): Für Rinder: a) vollfleischig, höchstens 7 Jahre alt 62 bis 66; b) junge fleischig, nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene 56 bis 60; c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 53 bis 55; d) gering genährte jedes Alters 51 bis 52. Bullen: a) vollfleischig, höchstens 7 Jahre alt 59 bis 63; b) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 54 bis 58; c) gering genährte 49 bis 52. Färsen und Kühe: a) vollfleischig, ausgewachsene Färsen höchstens 7 Jahre alt, 54 bis 58; b) mäßig genährte Färsen und Kühe 51 bis 52; c) gering genährte Färsen und Kühe 47 bis 50. Kälber: a) feinste Mastkälber (Bollmähnen) und beste Saugkälber 72 bis 73; b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 69 bis 71; c) geringe Saugkälber 66 bis 68; d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 43 bis 52. Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 63 bis 66; b) ältere Mastlamm 55 bis 59; c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 47 bis 53; d) vollfleischige, ausgewachsene 27 bis 33; auch pro 100 Rbl. Lebendgewicht – bis – 11. Schweine: Man zahlte für 100 Rbl. lebend (oder 50 Rbl.) mit 20 Proz. Tara-Abzug: a) vollfleischig, fettige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1 1/2 Jahre alt, 47 bis 48; b) Kälber 47 bis 50; c) fleischig, 46 bis 47; d) gering entwickelte 44 bis 45; e) Sauen 42 bis 44 Mark.  
Lebens- und Verkauf des Marktes:  
Das Hindergeflügel wickelte sich ruhig ab, es bleibt etwas Ueberstand. Der Kälberhandel

gestaltete sich langsam, es wird kaum ganz geräumt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt, auch wird ziemlich ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief langsam und wird nicht ganz geräumt.  
**Börsen-Berichte.**  
**Getreidepreis-Notierungen der Landwirtschaftskammer für Pommern.**  
Am 2. Oktober wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt:  
Stettin: Roggen 145,00 bis 147,00, Weizen 148,00 bis 150,00, Saatweizen, Gerste 140,00 bis 155,00, Hafer 124,00 bis 128,00, Kartoffeln 32,00 bis 38,00 Mark.  
Potsdam (nach Ermittlung): Roggen 147,00, Weizen 150,00, Gerste 155,00, Hafer 128,00, Kartoffeln – Mark.  
Rangsdorf: Roggen 130,00 bis 140,00, Weizen – bis –, Gerste – bis –, Hafer 120,00 bis –, Kartoffeln 30,00 bis 44,00 Mark.  
Kolberg: Roggen 132,00 bis 146,00, Weizen 140,00 bis 150,00, Gerste 140,00 bis –, Hafer 120,00 bis 122,00, Kartoffeln 32,00 bis 40,00 Mark.  
Stolp: Roggen 130,00 bis 150,00, Weizen 152,00 bis 155,00, Gerste 135,00 bis –, Hafer 120,00 bis –, Kartoffeln 38,00 bis 45,00 Mark.  
Potsdam: Roggen 142,00, Weizen 155,00, Gerste 135,00, Hafer 120,00 Mark.  
Neustettin: Roggen 140,00 bis –, Weizen – bis –, Gerste – bis –, Hafer – bis –, Kartoffeln – bis – Mark.  
Anklam: Roggen 142,00 bis 145,00, Weizen 144,00 bis 165,00, Gerste 130,00 bis 150,00, Hafer 123,00 bis 130,00, Kartoffeln 30,00 bis 40,40 Mark.  
Potsdam: Roggen 144,00, Weizen 146,00, Gerste 140,00, Hafer 127,00 Mark.  
Potsdam: Roggen 142,00, Weizen 144,00, Gerste 140,00, Hafer 123,00 Mark.  
Stralsund: Roggen – bis –, Weizen – bis –, Gerste – bis –, Hafer 126,00 bis 130,00, Kartoffeln – bis – Mark.  
**Ergänzungsnotierungen vom 30. September.**  
Potsdam (nach Ermittlung): Roggen 153,00, Weizen 152,00, Gerste –, Hafer 140,00 Mark.  
Potsdam: Roggen 141,00 bis 143,00, Weizen 153,00 bis 166,00, Gerste 125,00 bis 146,00, Hafer 118,00 bis 122,00 Mark.  
**Westmarktbreise.**  
Es wurden am 30. September gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in:  
Neuburg: Feiertag.  
Lübeck: Weizen 181,75 Mark.  
Odesa: Roggen 157,50 Mark, Weizen 177,45 Mark.  
Riga: Roggen 152,45 Mark, Weizen 168,35 Mark.  
**Gamburg, 30. Septbr.** Rundermarkt. Rübennachfrage 1. Prok. 68 pSt. Rendement, neue Ulfance, frei an Bord Gamburg, per September 9,52 1/2, per Oktober 9,50, per November 9,52 1/2, per Dezember 9,57 1/2, per März 9,80, per Mai 9,92 1/2.  
**Bremen, 30. Septbr.** Raffinirtes Petroleum loco 7,90 B. Schmalz fest. Wilcox in Tubs 30 1/2, Pf. Armour in Tubs 30 1/2, Pf., andere Marken in Doppel-Eimern 31–31 1/2, Pf.  
**Voraussichtliches Wetter für Dienstag, den 3. Oktober.**  
Heiter und warm, geringe Wolkenbildung ohne Niederschläge.  
**Schutzmittel.**  
Special-Preisliste versendet in geschloss. Convert ohne Firma gegen Einsendung von 10 S. in Marken (\*).  
W. H. Meisch, Frankfurt a. M.  
**Wasserbau.**  
Stettin, 2. Oktober. Im Meier 5,43 Meter. Am 29. September: Oder bei Ratibor + 1,99 Meter, bei Breslau Ober-Regel + 5,28 Meter, Unter-Regel + 0,36 Meter, bei Frankfurt + 2,30 Meter. Weichsel bei Brachwinde + 3,74 Meter, bei Thorn + 1,56 Meter. Warthe bei Posen + 0,70 Meter. – Nehe bei Nida + 0,35 Meter.  
**Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.**  
Geboren: Eine Tochter: Alfred-Gottlieb (Wolff) B. J. Berthold: Fr. Helene Storch mit dem Kaufmann Herrn Wilhelm Storch (Stralund-Adm. a. N.).  
Gestorben: Helene Schüttler geb. Gierst, 42 J. (Adm.). Adolph-Emil-Georg Carl-Georg, 83 J. (Stralund). Schlossermeister Karl Juntz, 77 J. (Rangsdorf in Pommern).

**+ Schwerhörigkeit, +**  
**Aschma, Hals- u. Lungenleiden u. v. w.**  
werden schnell und dauernd geheilt durch Selbstbehandlung meiner patentierten und geschützten Heil-Apparate. Nachweislich große Heil-Erfolge ohne Verunsicherung.  
Am Mittwoch und Donnerstag, den 4. u. 5. Oktober, werden ich in  
**Stettin, Hotel Deutsches Haus,**  
von 9-11 Vormittags und 3-6 Uhr Nachmittags am Freitag, den 4. u. 5. Oktober, werden die Apparate ausgestellt, erklären und Besichtigungen entgegen nehmen.  
**M. Steinbrück, Berlin S., Blücherstr. 59.**

Unsere geehrten Herren Respektanten zur gest. Mittheilung: Kürzlich sind folgende, von uns zum Verkauf angebotene Besichtigungen durch unsere Vermittelung verkauft:  
1. Das Altgl. Beisau in Schlesien, enthaltend 600 Morgen.  
2. Das Jagd-Altgl. Kinsch (Kreis Sagan), enthaltend 872 Morgen.  
3. Das Altgl. Donsdorf bei Freystedt (Nieder-Schlesien), enthaltend 632 Morgen.  
4. Das Jagd-Altgl. Gornau 1. Schatz, enthaltend 484 Morgen, ist auf ein Haus veräußert.  
Deshalb haben wir noch viele Käufer.  
Wir suchen für unsere hiesigen, und auswärtigen Herren Respektanten, Ritter, Stadt- und Landgüter, Pachtungen, Hotels, Gasthöfe, Biegelsen u. in jeder Größe und Gegend, auch zum Tausch auf andere Grundstücke, auf Wunsch Barzahlung.  
Der erfolglose Verkauf ist an uns kostenfrei.  
Zu leisten, dadurch erhalten wir die vielen Aufträge und erzielen  
**gute Erfolge.**  
Das Agentengeschäft  
**W. H. Hennig & Co., Dessau.**

**Colonialwaaren-Geschäft mit Destillation,**  
mittleren Umfanges, in lebhafter Provinzialstadt, wird event. mit Grundstücken zu kaufen gesucht. Uebernahme nach dem 1. Januar 1900. Gest. Angebote erbitten unter **G. K. 2935** an **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr. 66.**

**Ganz neue Briefkassetten.**  
Briefansattungen in Packungen von 25 und 50 Briefbogen und Couverts.  
Kartenskassetten in reicher und einfacher Ausstattung.  
Briefkassetten, weiß, gutes Papier, gute Couverts, 50 Bogen und 50 Couverts für 50 Pfg.  
empfehlen  
**R. Grassmann, Breitestraße 41/42.**

**Philharmonie.**  
Dienstag, den 3. Oktober:  
**Sumoristischer Abend**  
Kluge-Zimmermann's  
altenomnirter, seit 1876 bestehender  
**Leipziger Sänger.**  
Durchschlagender Erfolg!  
Hochkomischer vollständig neuer Spielfest!  
Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg.  
Eintrittskarten zu 40 Pfennig sind zu haben bei: R. Macdonald, Schulamtsstr. 42, F. Wittenhagen (A. Schuster), Breitestr. 7, Max Berg, Paradenplatz 34/35, Gustav Wiedemann, Poststr. 12, Werner Muehl, Wisnardsstr. 13 und Adolf Pankow, große Kasse 19.  
Mittwoch: Sumoristischer Abend zum Besten des Kaiser-Friedrich-Denkmal und der Festhall.

**STADT-THEATER.**  
Dienstag, den 3. Oktober, S. 11 (grün):  
„Der fliegende Holländer.“  
Mittwoch: „Julius Caesar.“  
**Bellevue-Theater.**  
Dienstag (Bons allig):  
„Der Schlafwagenkontrollleur.“  
Mittwoch: „Der Schlafwagenkontrollleur.“  
**Centralhallen-Theater.**  
**Neues sensationelles Programm!**  
**!! Hurgini !!**  
etc. etc. etc.  
Anfang 8 Uhr. Kasseneröffnung 7 Uhr.  
Donnerstag: Nichttraubend.  
**Centralhallen-Tunnel.**  
Großes Freiconzert bis 12 Uhr.  
**Concordia-Theater.**  
Einfache der elektrischen Straßenbahn.  
Heute Dienstag, den 3. Oktober 1899:  
**Große Spezialitäten-Vorstellung.**  
Auftritt von Spezialitäten nur I. Ranges.  
Ganz neues internationales Programm.  
Nach der Vorstellung: Große Künstler-Reunion.  
Mittwoch, den 4. Oktober 1899:  
**Große Spezialitäten-Vorstellung.**  
Auftritt von Künstlern nur I. Ranges.  
NB. Vorzugsbillets in den bekannten Vorverkaufsstellen à 30 und 60 S. zu haben.  
**Stern-Säle.**  
20, Wilhelmstraße 20.  
Waselewsky's Variété-Theater.  
**Neues Programm.**  
Anfang 8 Uhr. Ende 12 Uhr. Entrée 20 Pf.  
**Thiergarten.**  
(Schönster Garten Stettins.)  
**Reichhaltiger Thierbestand.**  
Entrée 20 S. Kinder 10 S.

**3. Wohlfahrt-Lotterie**  
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete  
Ziehung 25., 27., 28., 29., 30. Novbr. zu Berlin  
16 870 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug, im Betrage von  
**575.000 M.**  
1 Haupt-Gewinn **100.000 M.**  
1 Gewinn **50.000 M.**  
1 Gewinn **25.000 M.**  
1 a 15 000 M. = 15 000 M.  
2 a 10 000 M. = 20 000 M.  
4 a 5 000 M. = 20 000 M.  
10 a 1 000 M. = 10 000 M.  
100 a 500 M. = 50 000 M.  
150 a 100 M. = 15 000 M.  
600 a 50 M. = 30 000 M.  
16 000 a 15 M. = 240 000 M.  
Wohlfahrt-Loose à M. 3.30, Porto u. Liste fahrs. n. versendet auch unter Nachnahme das General-Debit: Bankgeschäft  
**Lud. Müller & Co.**  
in Berlin, Breitestr. 5 und in Hamburg, Nürnberg und München.  
Telegr.-Adr.: Wlcksmüller.



Veri.-V.	23,50	Damov. Molk. St.	375,00
Veri.-V.	140,80	Hibernia	212,90
Vod.	139,00	Hirschberg Leber	151,60
W.	163,75	Machin.	121,25
en-Bank	132,20	Hächler Farb.	—
h-Bank	153,50	Erderhütte A.	13,50
h-Bank	—	Hoffmann, Stärke	177,25
Bank	139,10	Hoffmann, Waggong.	261,25
Bodenred.	130,60	Wfe, Vergin.	142,50
	112,75	Kaiser Bergwerk	354,00
		König Wilhelm conv.	381,00
		St.-Pr.	325,00
rie-Aktion.		Landhammer	—
		Leinhardt	255,00
		L. Löwe u. Co.	405,50
		Magdeb. Wa. Gas	122,75
		" Baubau	106,75
		" Bergwerk	440,00
		St.-Pr.	—
		Mühlau	—
		Nähmaschinenfab. Koch	155,00
		Norddeutsche Eisenw.	81,25
		" Gummi	—
		" Zeit-Dr.	106,75
		Nordhern. Kohle	223,25
		Oderkühl. Mann.	173,25
		" Eisen-Verdarr	129,90
		" Eisen-Industrie	177,75
		" Holzwerke	169,10
		" Porz.-Cement	187,25
		Oppeln. Cement	187,50
		Osnaabrücker Kupfer	94,30
		Pöblich. Beegwerk	185,10
		Pölsener Spiritfabrik	177,00
		Rhein-Flasche	225,75
		" Metall.	224,50
		" Stahlwerke	226,00
		" Induatrie	306,00
		" Weiff. Koll.	128,00
		Sächsisch. Gm.	283,75
		" Weichschl.-K.	230,25
		Schlef. Vergw. Zint	346,00
		" Gasgesellschaft	—
		" Kohlenwerke	49,00
		" Rein. Krant.	153,25
		" Porz. Cement	240,10
		Siemens u. Halske	178,75
		Stettin Vered. Porz.	209,00
		" Cham.	415,00
		" Electr.-Werke	152,00
		" Vulkan W.	236,25
		St.-Pr.	250,00
		Stoeber, Nähmachin.	134,00
		Stolberger Zint	115,00
		St.-Pr.	361,50
		Stralß. Spinnkoll.	124,50
		Union Chem. Fabrik	184,50
		Union Electric.	166,00
		Victoria Fabrad	92,75